

A4NEU Soziale Gerechtigkeit

Gremium: Schreibgruppe

Beschlussdatum: 14.04.2018

1 Finanzierung des Studiums

2 Ein Studium stellt viele Studierende vor finanzielle Herausforderungen – dabei
3 soll das BAföG helfen. Doch diese Unterstützung reicht oft nicht aus oder kommt
4 zu spät. Es bedarf einer umfassenden Reform des BAföG. Dafür setzt sich
5 CampusGrün auf allen Ebenen ein. Der Bund muss mehr Geld in die Hand nehmen und
6 von ungerechter Spitzenförderung auf bessere Breitenförderung umstellen: Vor
7 allem die ungerechten Stipendienprogramme (bspw. Deutschlandstipendium) müssen
8 reformiert werden. Auch muss die Orientierung an Leistungsständen im Studium zur
9 Fortzahlung des BAföG abgeschafft werden. Wir werden uns außerdem weiter für
10 eine bessere Bearbeitung der Anträge durch das Münsteraner Studierendenwerk
11 einsetzen. Im AStA können wir durch die Sozialberatung Einzelfälle abfedern.
12 Trotzdem kämpfen wir vor allem für eine politische Lösung. Denn: Studieren darf
13 keine Frage des Geldes sein!

14 Unsere Ziele:

- 15 - Anpassung des BAföG-Satzes an die tatsächlichen Lebensumstände
- 16 - Zugangserleichterungen zum BAföG
- 17 - Breiten- statt Spitzenförderung
- 18 - Keine Abhängigkeit des BAföGs vom Leistungsstand im Studium
- 19 - Mehr Beratungsangebote und schnellere Bearbeitung der Anträge

20 Wohnen

21 Die schwierige Wohnraumsituation in Münster wird sich aufgrund der Sanierung von
22 Wohnheimen des Studierendenwerks und dem Wegfall der von der vom Bund
23 angemieteten Wohneinheiten in den nächsten Jahren noch weiter verschlechtern.

24 CampusGrün fordert vom Land NRW höhere Zuschüsse für das Studierendenwerk, um
25 mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Weiterhin fordern wir eine verstärkte
26 Zusammenarbeit von Stadt, Universität und Studierendenwerk, damit der
27 Wohnraummangel koordiniert und langfristig behoben wird. Beim Kauf von Flächen
28 und Häusern durch die Universität soll verstärkt auf Mischnutzungen von Uni-
29 Arealen geachtet werden. Der gemeinsame Erwerb von Flächen durch Universität und
30 Studierendenwerk soll ermöglicht werden. Die Internationalisierung ist ein
31 großes Anliegen der Uni Münster, doch internationale Studierende haben enorme
32 Probleme Wohnungen zu finden. Dafür wollen wir eine neue Wohnbörse für
33 Internationals starten, die zwischen Studierenden aus Münster und dem Ausland
34 vermittelt.

35 Unsere Ziele:

- 36 - Höhere Förderung durch das Land statt höhere Sozialbeiträge
- 37 - Koordinierte und langfristige Zusammenarbeit von Stadt, Universität und
- 38 Studierendenwerk
- 39 - Wohnsituation der Internationals verbessern

40 Master

41 Die Universität Münster bietet nicht für alle Studierende einen Masterplatz an,
42 die sich darauf bewerben. Viele müssen die Universität wechseln oder finden
43 keinen geeigneten Master. Im Zuge des doppelten Abiturjahrgangs wurden in NRW
44 durch den Hochschulpakt viele Bachelorplätze geschaffen. Über eine Ausweitung
45 der Masterplätze ist nicht angemessen nachgedacht worden. Die Situation erhöht
46 den Druck auf die Studierenden von Anfang an und schränkt die Möglichkeit zum
47 sozialen Engagement ein. Wir möchten, dass jede*r nach dem Bachelor das Studium
48 im Master fortsetzen kann. Wir streben die Einführung eines rechtsverbindlichen
49 Anspruches an. In vielen Studiengängen ist ein Masterstudium für die
50 Berufsausübung notwendig. Deshalb werben wir grundsätzlich für das Modell der
51 kombinierten Zulassung, das einen Masterplatz am gleichen Studienort sichert.
52 Für eine gerechte Vergabe der Masterplätze möchten wir außerdem die
53 Diskriminierung von Bachelor-Absolvent*innen anderer Unis beenden. Wir fordern
54 ein ausreichend großes Angebot an Masterkapazitäten!

55 - Mehr Masterplätze!

56 - Ein Rechtsanspruch auf einen Masterplatz